

Können Sie rechnen?



von Robert Specht

Scheu Analog MC Scheu S

Die Herstellerfirma Scheu Analog hat in den letzten Jahren gravierende Veränderungen erfahren. Seit Ulla Scheu das Ruder fest in ihren Händen hält, baut sie die Angebotspalette kontinuierlich aus, professionalisiert das Marketing, vertreibt seit einiger Zeit nur noch über den Handel und verlegt nach nunmehr 25 Jahren den Firmensitz vom Bergischen Land nach Berlin.

Das MC Scheu S erweitert die Tonabnehmerfamilie. Kenner wissen, dass Scheu Analog seit Jahrzehnten eng mit Albert Lukaschek, seines Zeichens Chef von Benz Mikro, zusammenarbeitet. Was liegt also näher, als auf Bewährtes aus seinem Hause zurückzugreifen und durch wenige Modifikationen zu einem eigenen Tonabnehmer werden zu lassen. Die Basis bildet das wohl bekannteste System des Herstellers aus der Schweiz: das ACE. Es ist unschwer an dem roten, durchsichtigen Gehäuse zu erkennen, was optisch auf mich einen besonderen Reiz ausübt.

Aus Überzeugung liefert Scheu Analog nur Low-Output-Tonabnehmer aus. Denn eine niedrigere Ausgangsspannung braucht weni-

ger Spulenwicklungen. Die Spule um einen Kern besteht aus nur 0,019 Millimeter dünnem Kupferdraht. Ein menschliches Haar (0,07 Millimeter dick) wirkt dagegen fast wie ein Schiffstau. Dadurch ist die Spule sehr leicht, was wiederum eine bessere Hochtonauflösung nach sich zieht. Allerdings ist ein guter Phonoverstärker von Nöten. Vorne am Nadelträger wird ein Micro Ridge-Diamant von Namiki mit scharfem Gyger S-Schliff eingesetzt, um eine größtmögliche Kontaktfläche sowie geringste Verzerrungen zu erreichen. Das "S" in der Typenbezeichnung weist hierauf hin. (Zur Technik: Die Nadel überträgt mechanische Schwingungen aus der Rille in den Generator. Bewegte Spulen, daher der Name "Moving Coil", wandeln diese Schwingungen in elektrische Spannung um. Je nachdem wie die Spulen gewickelt wurden, produziert man Low- oder Highoutput-Tonabnehmer). Jeder Scheu-Tonabnehmer wird handgefertigt, einzeln ausgemessen und probegehört. Das Original des Messprotokolls liegt den Abtastern bei. Besonders gut klingen sie an mittelschweren Tonarmen. Gehört habe ich an einem SME V (fotografiert wurde am Pluto 5A).

Hörerlebnis

Die Einspielzeit dauert nicht besonders lange und schon zieht das MC Scheu S klanglich souverän seine Runden durch die Rille. Die Abbildung möchte ich als neutral und ausgewogen bezeichnen. Sie ist offen und ge-



Das jüngste Mitglied in der Tonabnehmerfamilie des Herstellers aus Berlin: das Scheu S. Es kommt aus dem Hause Benz-Mikro und ist eine Entwicklung von Albert Lukaschek. Gut verträgt es sich mit mittelschweren Armen.

prägt von vielen Klangfarben. Es kann nach den ersten Tagen sein, dass man die Tonarmhöhe leicht nachjustieren muss, was aufgrund des kantigen Gehäuses problemlos möglich ist. Ich habe selten gehört, dass sich der VTA so deutlich auf die Abbildung von Raum und Hochton auswirkt. Verlangt wird eine sehr genaue Einstellung, die es jedoch durch minimale Abweichungen ermöglicht, die Wiedergabe dem persönlichen Geschmack anzupassen, was grundsätzlich sehr begrüßenswert ist.

Ohne Frage hat das MC Scheu S jede Menge Drive, was es besonders für Freunde von Pop, Rock, Folk und Jazz interessant macht. Hinzu kommt eine ganz leichte Brillanz im Hochtonbereich. Das spielt Auflö-

Das Produkt:
Scheu-Benz S, System-Typ: MC
Preis: 550 Euro
Frequenzgang: 20Hz-20kHz
Ausgangsspannung: 0,4mV bei 3.54 cm/s
Impedanz: 12 Ohm
Kanaltrennung: 35dB
Kanalungenauigkeit: 1dB
Nadelnachgiebigkeit: 15mm/N
Nadelschliff: Gyger S
Nadelgröße: 6µm/40µm
Abschlussimpedanz: 100 - 47kOhm
Auflagekraft: 17-20mN,
Gewicht: 8,8g
Vertrieb:
Scheu Analog, Ulla Scheu
Zietenstr. 4; 12249 Berlin
Tel.: +49 (0)30-28832860
E-Mail: ulla@scheu-analog.de
Internet: www.scheu-analog.de



Gustav Mahler:

Symphonie Nr. 9

Chicago Symphony Orchestra

DGG 2707 097/Speakers Corner

Klassische Musik mit romantischen Elementen: das ist Mahlers 9. Sinfonie. In Bezug auf Presstechnik und Klang liegt wieder ein tolles Ergebnis von Speakers Corner vor. Diese Aufnahme vom Chicago Symphony Orchestra mit dem Dirigenten Carlo Maria Giulini sticht heraus: In der klanglichen Dimension bedeutet das höchste Transparenz für jedes bei warmer, raumfüllender Abbildung.



Richard Strauss

Also Sprach Zarathustra

Die Berliner Philharmoniker DGG 2530

402/Speakers Corner

Hört man sich die Wiederauflage dieser DGG-Version aus dem Jahre 1974 von Speakers Corner an, lautet das Resumee: Eine Aufnahme, die den Hörer nicht gleich mit Pomp erschlägt, sondern die elegant-majestätisch und zugleich kraftvoll klingt. Klang: sehr gut, Pressung ebenfalls!

sungsvermögen und Feinabstufungen in die Karten, weil die Dimensionen der Bühne weit ausladend sind und das Gefühl von echter Räumlichkeit vermitteln. Kleine Farbschattierungen werden nicht überdeckt, sondern sind hörbar, selbst wenn es sich um sehr komplexe Musik handelt. Dabei ist das Klangbild druckvoll und griffig.

Zwischendurch muss ich mir immer wieder ins Gedächtnis rufen, dass es sich beim MC Scheu S um einen Tonabnehmer in der 550 Euro-Klasse handelt und nicht um ein System, das ein vielfaches davon kostet. So verblassen schnell meine völlig überzogenen audiophilen Anforderungen und ich lasse jetzt die Kirche im Dorf stehen. Die eigenwillige Stimme von Suzanne Vegas genauso wie Bläserensätze bei Berlioz behalten ihre Kraft und schmettern ohne Aggressivität in den Hörraum hinein. Verfolgt man das Geigenspiel einer klassischen Aufnahme, so erkennt man das vielseitige Spiel. Das MC Scheu S entlockt dem Modern Jazz Quartett mühelos Feinzeichnung, Durchhörbarkeit, Grob- und Feindynamik.

Fazit: Der MC Scheu S-Tonabnehmer ist einfach nur zum Musikhören gedacht und für all diejenigen, die auch noch rechnen können.

RS